

Programm
der Schule Nord
Grundschule der Stadt Schleswig

Schuljahr 2016/2017

Bearbeitungsstand: April 2017

Ansprechpartner:

Frau Thiessen und Frau Wagner
über die Schule Nord 04621 24870

Herr Thieme-Hachmann

Herr Unger

1. Unsere Schule

1.1. Die Schule in ihrem Umfeld

Schulträger der zweizügigen Grundschule Schule Nord ist die Stadt Schleswig. Im Einzugsgebiet der Schule findet man überwiegend Einfamilienhäuser, aber auch einige drei- und viergeschossige Wohnblöcke.

Die Schule liegt in einem verkehrsmäßig sehr ruhigen Umfeld - keine Durchgangsstraße und eine 30km/h - Zone im Schützenredder.

Seit 1996 gibt es einen Betreuungsverein, der die Kinder der Mitglieder außerhalb der Schulzeiten betreut.

Nichtmitglieder können Gutscheine für ihre Kinder erwerben.

Eine Betreuung ist ab 7.00 Uhr bis 7.45 Uhr und von 11.45 Uhr bis 17.00 Uhr möglich. Auch eine Mahlzeit wird mittags für 3,00 Euro angeboten. Am Nachmittag haben die im Betreuungsverein angemeldeten Schüler/innen die Möglichkeit, Hausaufgaben unter Aufsicht und wenn notwendig mit Hilfe zu erledigen.

1.2. Gebäude, Räume und Ausstattung

Die Schule Nord wurde 1967 fertig gestellt. Sie liegt auf einem ca. 2 ha großen Grundstück, umgeben von Grünflächen und reichlich Baumbestand im Norden der Stadt Schleswig.

Auf dem Schulgrundstück befinden sich die Sportanlagen mit neuer Laufbahn und neuer Sprunggrube, Spielfelder und Spielplätze für die Schüler/innen.

Der Schulgarten mit Gewächshaus und 20 verschiedene Baumarten bietet ideale Möglichkeiten für den Heimat- und Sachunterricht.

Die beiden Gebäudetrakte sind durch die Pausenhalle verbunden und beherbergen 8 Klassenräume sowie folgende Fachräume:

- Werkraum mit den entsprechenden Maschinen
- Deutschwerkstatt, Mathematikwerkstatt, HSU-Fachraum
- Mehrzweckraum für Musik-, Textil- und Kunstunterricht mit Flügel und Orffinstrumentarium in Klassenstärke
- Küche mit Arbeitsplätzen in Klassenstärke
- ein Computerraum mit 24 Arbeitsplätzen mit gefiltertem Internetzugang über das Intranet
- eine gut ausgestattete Turnhalle mit kleinen Fahrrädern und Rollern zum Frühradfahren
- eine Schülerbücherei, die ständig erweitert wird

Dazu kommen die Funktionsräume:

- Elternsprechzimmer
- Büro der Konrektorin
- Sekretariat
- Büro der Rektorin
- Sanitätsraum
- Lehrerzimmer
- Raum des Hausmeisters
- Lehrmittelraum
- Sprechzimmer der Schulsozialarbeiterin
- Schiff (Inklusive Maßnahme)

Außerdem ist die Schule mit einem Fahrstuhl für Rollstühle ausgestattet, um die Treppe zu den Klassenräumen zu überwinden. Auch ein behindertengerechter Sanitärraum ist vorhanden.

1.3. Zusammenarbeit

Die Schule Nord arbeitet sehr eng mit den Kindertagesstätten der Umgebung zusammen. Es gibt in regelmäßigen Abständen gemeinsame Konferenzen, um den Schulanfängern den Wechsel so leicht wie möglich zu machen und um pädagogische Konzepte abzustimmen.

Mit dem Förderzentrum Schleswig- Kropp wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen.

Es sind ständig Kollegen des Förderzentrums in den Unterricht mit eingebunden, sei es um die Schüler/innen bei Lernschwierigkeiten oder Sprachproblemen zu unterstützen, sei es um den Eltern und Lehrern bei Erziehungsproblemen zu helfen.

Mit der Kirche in der Stadt Schleswig bestehen Kontakte. Die Weihnachtsfeier, die Einschulungsfeier und ein weiteres Jahreszeitenfest werden in der Pauluskirche durchgeführt. Der Pastor hält auch Gottesdienste in der Schule ab.

An der Schule gibt es einen sehr aktiven Förderverein, der durch Aktionen und Gelder den Schulalltag unterstützt.

Mit den Eltern unserer Schüler/innen findet in den unterschiedlichsten Gremien und Arbeitsgruppen ein reger Austausch und eine fruchtbare Zusammenarbeit statt.

1.4. Besondere Angebote

Wie bereits erwähnt, bietet die Schule durch den Betreuungsverein der Schule Nord eine Hausaufgabenbetreuung an.

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule können die Kinder von 11.45 Uhr bis teilweise 16.30 Uhr sehr unterschiedliche Kurse besuchen.

Nach den Herbstferien bekommen die Schüler/innen jede Woche frisches Obst kostenlos für die Frühstückspause geliefert.

Es wird mit engagierten Schülern und Schülerinnen an unterschiedlichen sportlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Im Bereich der Mathematik gibt es die Möglichkeit an der Mathematikolympiade und/ oder am Programm " Känguru " teilzunehmen.

Alle Schüler/innen haben unter anderem Zugang zu "Antolin" und "Zahlenzorro".

In den Klassen wird das Projekt „Fit und stark“ bearbeitet.

Einmal im Vierteljahr tagt der Schülerbeirat der Schule. Er setzt sich aus den Klassensprechern und Klassensprecherinnen der 2. bis 4. Klassen zusammen und wird von der Schulsozialarbeiterin Frau Jessen unterstützt.

2. Inklusion

2.1. Die Schule Nord arbeitet eng mit dem Förderzentrum Schleswig-Kropp zusammen, um die Weiterentwicklung zu einer inklusiven Bildung zu befördern. Zurzeit nehmen 100% aller Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung am gemeinsamen Unterricht teil. Lehrkräfte des FÖZ ergänzen mit spezifischen Förderangeboten die Unterrichtsinhalte und unterstützen die Arbeit der Grundschullehrerinnen. Die Basis der Zusammenarbeit bildet die Kooperationsvereinbarung der Schule Nord mit dem FÖZ Schleswig-Kropp. Darüber hinaus findet eine enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Förderzentrum Geistige Entwicklung Schleswig statt.

2.2. Schiff - Klasse(Inklusive Maßnahme)

Schüler und Schülerinnen mit gravierenden Problemen im Sozialverhalten, die in einer Regelklasse nicht beschult werden können, haben die Möglichkeit in der Schiff - Klasse aufgenommen zu werden. In einer Gruppe mit höchstens zwei bis sechs Schülern oder Schülerinnen werden sie hier drei bis vier Stunden täglich beschult. Im Vordergrund steht dabei das Training des Verhaltens, nicht die Bearbeitung von Unterrichtsinhalten. Weitere Informationen enthält das Konzeptpapier der Schiff - Klasse.

2.3. Körperlich beeinträchtigte Kinder

Es steht ein Lift zur Verfügung, damit Kinder, die Probleme mit den Treppen haben, drei Klassenräume erreichen können. Außerdem ist ein behindertengerechter Sanitärraum vorhanden, der auch eine Wickelmöglichkeit hat. Eine enge Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Behinderungen findet statt. Für Kinder mit Sehbehinderungen ist auch eine Speziallampe angeschafft worden.

Es wird versucht, in Kooperation mit dem Förderzentrum Schleswig-Kropp, alle Schüler und Schülerinnen nach ihren Fähigkeiten zu fördern und Leistungen von ihnen zu fordern.

3. Unterricht

3.1. Unterrichtsorganisation

Die Unterrichtszeiten wurden zum Schuljahr 2010/ 2011 erweitert. Die Schüler/innen der Eingangsstufe haben verlässlichen Unterricht von 7.45 Uhr bis 11.45 Uhr, die Kinder der Klassenstufe 3 und 4 haben verlässlichen Unterricht von 7.45 Uhr bis 12.45 Uhr.

In diesem Zeitrahmen ist täglich eine gemeinsame Frühstückszeit enthalten.

Die Klassenlehrer/innen unterrichten in ihren Klassen das Fach Deutsch oder Mathematik sowie möglichst noch einige Nebenfächer. Dazu kommen dann Fachlehrer für die anderen Fächer. Je jünger die Schüler/innen, umso weniger Lehrer/innen sollen in der Klasse arbeiten.

3.2. Unterrichtsformen

An unserer Schule werden alle Formen des Unterrichts eingesetzt. Elemente des geöffneten Unterrichts gehören genauso zur täglichen Praxis wie Frontalunterricht. Die Klasse, das Thema und die Persönlichkeit des Lehrers müssen die Grundlage für die Auswahl der Unterrichtsform sein.

Von daher kann keine Form festgeschrieben werden, sondern im Schulalltag werden ständig die verschiedenen Formen eingesetzt.

Besonderer Wert wird auf Unterricht an anderen Lernorten gelegt. Dazu gehören zum Beispiel Besuche des Doms, der Museen und Ähnliches.

Die Kollegen von Parallelklassen stimmen die Unterrichtsthemen, die der Lehrplan vorgibt, zum größten Teil zeitlich und inhaltlich aufeinander ab, so dass Unterrichtsvorbereitungen, Exkursionen und Vergleichsarbeiten gemeinsam möglich sind. Auch der Vertretungsunterricht ist einfacher und sinnvoller.

Weiter muss in jedem Unterricht das vorherrschende Ziel sein, dass Schüler jeden Leistungsniveaus eine Chance der Förderung bekommen und entsprechend ihrer individuellen Lernvoraussetzungen gefordert werden.

Durch fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben soll den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit gegeben werden, vielfältige Zugänge zu den unterschiedlichen Themenbereichen zu erhalten .

Außerdem wird angestrebt in regelmäßigen Abständen Projektstage durchzuführen, die unter einem bestimmten Motto stehen und so die verschiedenen Facetten eines Themas darstellen.

3.3. Unterrichtsinhalte

Die Fachkonferenzen tagen regelmäßig und legen Unterrichtsinhalte für die einzelnen Klassenstufen verbindlich fest.

4. Aktivitäten

4.1. Regelmäßig wiederkehrende Aktivitäten im Schuljahr

Mit der Einschulungsfeier werden die Schulanfänger an unserer Schule willkommen geheißen. Üblicherweise gibt es dabei eine kleine, von ihren Vorgängern einstudierte Aufführung mit Liedern, Gedichten und Sketchen.

Regelmäßig finden auch Tagesausflüge der einzelnen Klassen statt. Ab Klassenstufe 2 können mehrtägige Klassenfahrten durchgeführt werden.

Weiter gibt es in jedem Jahr

- einen Wandertag
- einen Lauftag
- eine Weihnachtsfeier in der Kirche
- ein Weihnachtsmärchen im Theater
- mindestens einen Gottesdienst in der Kirche,
- die Bundesjugendspiele im Sommer
- zwei Besuche der zukünftigen Erstklässler
- ein Informationsabend für die Erstklässlereltern

4.2. Weitere mögliche Aktivitäten

Die gute Zusammenarbeit zwischen Schülern, Kollegium und Elternschaft hat zu einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen geführt, die allerdings nicht jedes Jahr stattfinden können.

Jedes Kind sollte im Laufe seiner Grundschulzeit an diesen Aktivitäten mindestens einmal teilnehmen:

- kulturelle Veranstaltungen wie Autorenlesung,
- Liedermacherbesuch
- Flohmarkt
- Sommerfest
- besondere Ausstellungen
- Kunsttage

5. Leitziele

5. 1. Wir wollen allen Schülern und Schülerinnen die Grundlagen für weiteres Lernen vermitteln

*5.1.a. durch unterschiedliche Unterrichtsformen wie Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Planarbeit, Lernen an Stationen

5.1.b. durch individuelle Förderung wie enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der

Förderschule, Arbeit in den Werkstätten,
differenzierte Aufgaben und Arbeitsaufträge

- *5.1.c. durch das Üben von selbstständigem Lernen
wie das Arbeiten in den Werkstätten, Planarbeit,
Bereitstellen unterschiedlicher Materialien
- *5.1.d. durch unterschiedliche Lernorte wie Museen, Dom,
Theater, Schleswig und Umland
- *5.1.e. durch eine positive Lernatmosphäre
wie gemeinsame Gestaltung der Klassenräume,
Mitsprache bei der Auswahl von Themen, Höflichkeit
im Umgang miteinander, das Aufstellen und Einhalten von
Klassen- und Schulregeln

5.2. Wir wollen die sozialen Kompetenzen aller Schüler und Schülerinnen fördern

- 5.2.a. durch Patenschaften
jeder Viertklässler kümmert sich um einen
Erstklässler und begleitet ihn durch den
Schulalltag
- *5.2.b. Umgangsformen
Begrüßung, Bitten, Danken, Höflichkeit
- *5.2.c. durch Klassenregeln
die gemeinsam erarbeitet werden und auf deren
Einhaltung alle achten
- 5.2.d. durch das Feiern gemeinsamer Feste
- 5.2.e. durch gemeinsame Aktivitäten
- 5.2.f. durch Projektstage
- 5.2.g. durch den Sanitätsdienst

- 5.2.h. durch die Arbeit mit "Fit und stark"
- 5.2.i. durch Klassendienste wie Tafeldienst,
Blumengießen, Mülltrennung und Entsorgung
- 5.2.j. durch das Antreten vor dem Unterricht
- 5.2.k. durch das Anwenden des Sanktionierungsmodells auf der Grundlage
unserer Schulregeln (Motto: langsam -leise - freundlich)

**5.3. Wir wollen allen Schülern und Schülerinnen eine
Entwicklung zu selbstständigen Individuen
(Persönlichkeiten) ermöglichen**

- 5.3.a. durch positive Verstärkung
Hier ist gemeint, dass die Schüler/innen durch Lob
und positive Erlebnisse, Erfolge erleben sollen.
Eigene Ideen und kreatives Handeln sollen
Entfaltungsmöglichkeiten öffnen.
- 5.3.b. durch Atmosphäre
Ein ehrliches, offenes und freundliches Klima
zwischen Schülern, Eltern und dem Lehrerkollegium
soll sich widerspiegeln im Handeln.
Die Schüler/innen gestalten dabei ihre Lernumgebung
mit.
- 5.3.c. durch Toleranz
Durch Toleranz der Lehrer kann ein Schüler eigene
Wege zu einem zielorientierten Handeln lernen.
Es gibt verschiedene Wege, eine Aufgabe zu lösen.
- 5.3.d. durch Lerntechniken
durch verschiedene Lerntechniken sollen
Schüler/innen in die Lage versetzt werden, Lernziele
zu erreichen und Wissen zu festigen. dieses kann
erfolgen durch Lesewettbewerbe, haptische
Methoden (begreifen im wahrsten Sinne des Wortes)
Internetplattform "Antolin" oder "Zahlenzorro".

Jeder Schüler soll in seinen Stärken individuell gefördert werden und so seine Persönlichkeit entfalten können.

-

6. Evaluation

Die Schulkonferenz wählt ein Gremium aus zwei Lehrkräften und zwei Elternvertretern, das die Umsetzung des Schulprogramms überprüft und die Ergebnisse alle zwei Jahre auf einer Schulkonferenz vorträgt. Die Mitglieder des Gremiums sollen Vorschläge der Elternschaft und des Lehrerkollegiums zur Fortschreibung des Schulprogramms sammeln, koordinieren und für die Schulkonferenz vorbereiten. Das Gremium wird für zwei Jahre gewählt.

Im Schuljahr 2016/ 2017 werden folgende Punkte des Schulprogramms überprüft:

- 5.1.b. - Vermittlung der Grundlagen für weiteres Lernen durch einen Fragebogen an die Lehrerinnen
- 5.3.b. - Ermöglichen einer Entwicklung zu selbstständigen Individuen durch Atmosphäre durch einen Fragebogen an die Schüler/innen

Fazit: (Erfolgt im Mai/Juni 2017, wenn die Fragebögen ausgewertet sind)

Im Schuljahr 2018/2019 sollen die Punkte:

- 5.3.b. „ Die Schüler/innen gestalten ihre Lernumgebung mit“
- 5.2.k. Anwendung des Sanktionierungsmodells auf der Grundlage unserer Schulregeln (Motto: langsam - leise - freundlich)

überprüft werden.